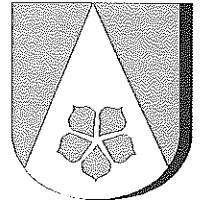


axams



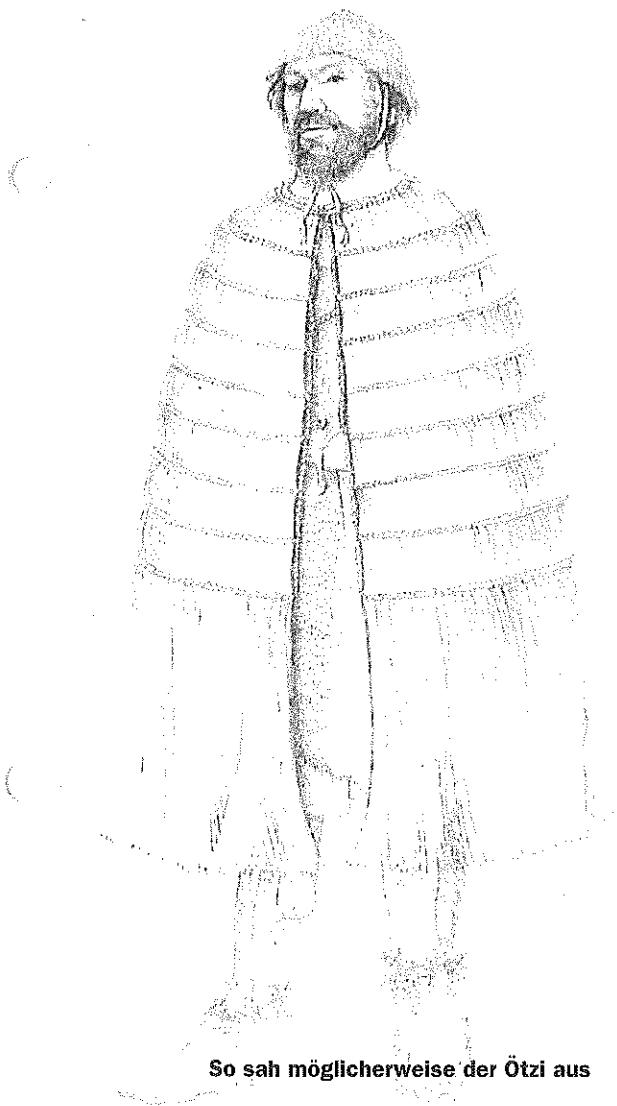
KULTUR-, SPORT- UND VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 35

Gemeindenachrichten und amtliche Mitteilungen

März 2001

Spuren der Vergangenheit



So sah möglicherweise der Ötzi aus



Ausgrabungen auf der Birga



Fundstelle Riegelschrofen im Fotschertal

Aus dem Inhalt

- Bäuerliche Siedlungen und Wirtschaft
- Aus dem Gemeinderat
- Feuerbrand-Information
- Lebensmittel: Trinkwasser
- Axamer Qualitätskompost
- Kurzmeldungen
- Vereinsnachrichten
- Geburtstage, Jubiläen ...

Jahrhundertrückblick - Ergänzung

Eine Ergänzung zur Serie „Jahrhundertrückblick in den Gemeindenachrichten „Axams“ Nr. 33 und 34)

Textlich wurden in den jeweiligen Jahrhundertteilen auf die großen Bauprojekte der Gemeinde bzw. deren Verwirklichung hingewiesen.

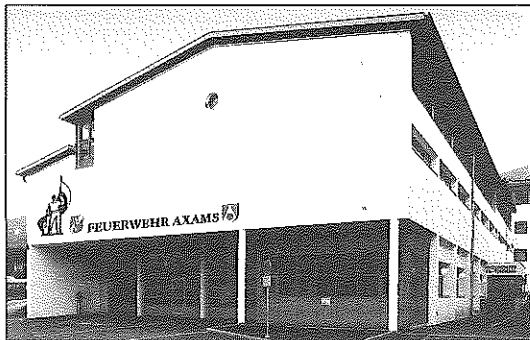
Die ergänzenden Bilder konnten räumlich nicht mehr untergebracht werden. Die zwei längst amtierenden Bürgermeister in dieser Zeit, Walter Töpfer und Heinrich Apperl,

der im Sommer seinen 75. feierte (s. Ausg. Nr. 32), wurden von den jeweils nachfolgenden Gemeinderäten zu Ehrenbürgern ernannt und mit dem Ehrenring ausgezeichnet.

Einen **Zahlenfehler** in der letzten Ausgabe betreffend Ehrungen möchten wir richtig stellen: **Statt 1982 muss es 1992** heißen. In der Ausgabe 34 stammt das Bild von Frau Klocker-Stippler und nicht Wippler. Übrigens sind wir bemüht, bei festlichen Er-

innerungsanlässen auf die Verdienste der geehrten Persönlichkeiten hinzuweisen.

Dies gilt auch für Gemeinderäte, die zahlreiche unbezahlte Stunden den Entscheidungsgremien zur Verfügung gestellt haben. Soweit als möglich bemühen wir uns auch um Berichte über die Vereine und vor allem deren Funktionäre und Helfer, die oft viel von ihrer Freizeit ersatzlos dem Gemeinwohl opfern, allerdings bedarf es deren persönlicher Mithilfe.



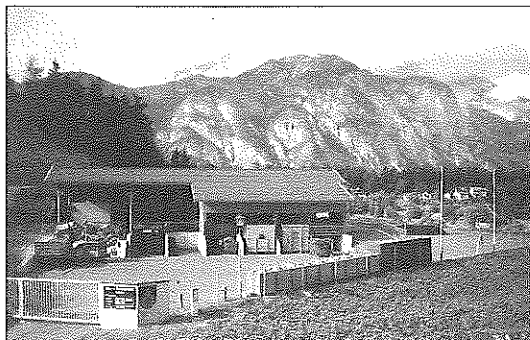
Feuerwehrhaus Axams



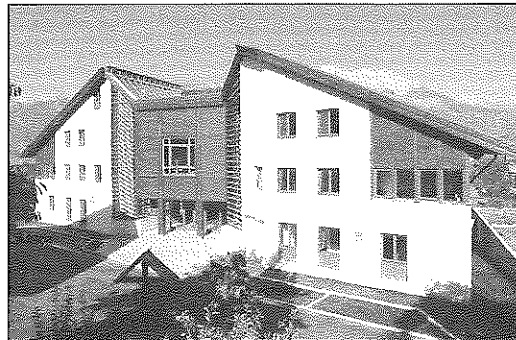
Volksschulbau und neue Turnhalle



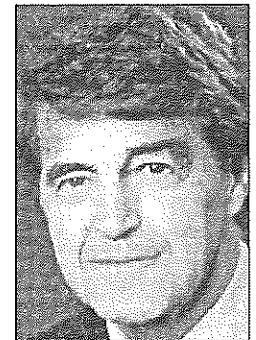
Heinrich Apperl



Recyclinghof



Gemeindehaus Axams



Walter Töpfer

Aus dem Gemeinderat

So ausnahmsweise wie das heurige Winterwetter, war auch die Beanspruchung des Gemeinderates. Ein Bauvorhaben war unter Dach, die möglichen Auftragsvergaben für den neuen Fußballplatz vergeben, die Vorbereitungen für die Raumordnung abgeschlossen.

19.12.2000 - Budgetbeschluss

In Anbetracht der abgewickelten und kommenden geplanten Vorhaben auch betreffend der möglichen Finanzgebarung besteht rundum Zufriedenheit.

Die bisherigen Mehrkosten beim Sportplatzbau von ATS 454.826.71 = 7.5% sind durch ungünstige Bodenverhältnisse und höhere Stahl-Betonkosten nach statischer

Neuberechnung entstanden. Nach gegebenen detaillierten Erläuterungen wurden diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

Sitzung vom 29.01.2001

Die Vorschreibung der Personalkosten für den Waldaufseher an die Waldbesitzer - anteilig - wurde beschlossen, ebenso der Ankauf eines Holzmessgerätes.

Von drei Angeboten wurde ein neuer Pritschenwagen ausgewählt und vom Billigstbieter Fiat Ducato (Lüftner) angekauft.

Vergeben wurde auch der restliche Ausbaubau bzw. Ersatz der Wasserzähler mit einem Aufwandsvolumen von ATS 239.850.—. Um bei Eigenregiearbeiten für Tiefbauarbeiten gerüstet zu sein und der Schutzver-

ordnung zu entsprechen, wurde ein Grabenverbaugerät der Fa. Theisen angekauft. (S 34.275.—)

Thema Altersheim

Wie immer die Entscheidung der östlichen Gemeinden der Kleinregion ausfallen mag, der Grundsatzbeschluss eines Gemeinschaftsbaues zwischen Axams, Grinzens und Birgitz wird nach Verbandsgründung umgesetzt, wobei sicher die Gemeinden notwendige Beschlüsse zu fassen haben und ihre Vorstellungen einbringen werden.

Wir unterlassen es daher, detaillierte Angaben zu machen, deren Erfüllung noch offen ist.

Serie: Unser Dorf

Bäuerliche Siedlung, Wirtschaft und Handwerk

Spuren der Vergangenheit

von Alois W. Kapferer • 31. Folge

Mit der Jagd sind wir bereits in einen landwirtschaftlichen Wirtschaftszweig früherer Vorfahren, die den Wildreichtum nützten, eingetreten. **In weiteren Folgen möchte ich so gut als möglich aus dem reichen siedlungsgeschichtlichen Quellenmaterial bedeutender Persönlichkeiten versuchen, Rückschlüsse auf die Entwicklung bei uns zu ziehen, vor allem in Bezug auf die Ökonomie. Mit der bäuerlichen Wirtschaft sind ergänzend nach und nach auch handwerkliche Zuverdienste entstanden, daher werde ich in jeder Folge ein oder zwei Berufsstände mit einbeziehen.**

Vorrätische Bestandsaufnahme

Archäologische Funde früherer und neuerer Zeit, sprachforschliche Untersuchungen und völkerkundliche wissenschaftliche Quellen erlauben, Axams und sein Umfeld als sehr frühen Siedlungsboden zu betrachten. Die Talsohlen wurden weitgehend vermieden. Der Inn und seine Zuflüsse herrschten schrankenlos und die Fluren waren meist versumpft.

Zum Ortsnamen

Die geschichtliche Überlagerung von vier Epochen hat die Forscher in der Bestimmung des Ortsnamens Axams oder in den verschiedenen Schreibweisen Ouxuunes (960) Axams (1594) in den vergangenen zwei Jahrhunderten beschäftigt und auch zu regen Diskussionen geführt. Christian Schneller bezeichnete den Namen als verwiterte „Sphinx“, also schwer einzuordnen. In Oux-uenes glaubt er einen Plural des vielgestaltigen Wortes „aqua“ zu entdecken, vermutet die Bezeichnung „Jungbrunnen“ bzw. ad aquas-s-ams, aus dem Latein übersetzt „Gesundbrunnen“. Das Wasser von Axams muss bekannt gewesen sein, weil er dies mit als Begründung anführt (siehe Grafik S. 4)

Forschungen von Prof. Finsterwalder und neuere Arbeiten von Peter Anreiter in „Beiträge zur Sprachwissenschaft“ motivieren dagegen den für Tirol seltenen keltischen Ursprung übersetzt mit „Oberster

oder oberer sehr hoch gelegener Ort“ (gegenüber dem Tal) Omes, namensgeschichtlich auch Om-In-es wäre in der Bedeutung zu Axams als der unterste (tiefer liegende) Ort zu bezeichnen.

Auch bei „Zifres“ sieht Anreiter Keltizitätsindizien, wogegen Götzens und Grinzens römische bzw. protoladinische Schöpfungen sein sollen.

Die Funde im Fotschertal ...

... weisen auf eine Wanderbewegung vor über 9000 Jahren hin. Es ist wahrscheinlich, dass der unbeschränkte Wildbestand des urwüchsigen Landes die Bewohner beidseits des Alpenmassives zu Jagdstreifen hierher anregte. Einen Hinweis auf die wahrscheinliche Bewirtschaftung der Almen bereits zur Bronzezeit findet man bei H. Wopfner (siehe auch „Axams“ Nr. 25 Axamer Enclaven I. Teil).

Einsiedel

Funde von Scherben und Lanzenspitzen, datiert auf 1300-750 v.Chr. lassen ebenfalls auf einen frühen Siedlungsbeginn zumindest sporadisch in Einzelhöfen auf waldfreien Plätzen vermuten, später verdichtet in Weilern. (Aus denen unsere Gemeinde und auch Grinzens erst zusammen wuchs).

Hohe Birga

Dazu Prof. Dr. Osmund Menghin. Nach Ausweis der Kleinfunde begründeten wohl Angehörige des räto-illyrischen (?) Breonenstammes im ersten Jahrhundert vor Christus auf der hohen Birga eine bäuerliche Siedlung, die wirtschaftlich in erster Linie von der Viehzucht abhängig war, doch wurde wohl auch etwas Ackerbau betrieben. Der größte Teil alles Lebensnotwendigen wurde im eigenen Betrieb hergestellt, so vor allem auch die Kleidung.

Von den erkannten Hausgrundrissen wurden vier frei gelegt und wie folgt beschrieben - das größte ist 24 Meter lang und 8 Meter breit, unterteilt in kleinere Räume für verschiedene Arbeiten, anscheinend eine Art Werkstätte. Das nächste kleine

war schon stark verfallen, das dritte fast quadratisch mit ca. 8 Metern, vermutlich Wohn- oder Schlafhaus, mit einem in Lehm gemauerten Ofen. Das vierte war im Grundriss unregelmäßig mit zwei Räumen 8x4 bzw. 9x2 Meter.

(Anm.) Auffallend sind auch die terrassenförmigen Feldanlagen im Birgabereich.

Rätien ...

... nannten die Römer nach der Besitznahme unser Land. Obwohl sie nicht um Kolonisierung bemüht waren, vermischte sich die Sprache durch die gegenseitigen Beziehungen zum rätoromanischen. Die Errichtung von Durchzugswegen (Militärstraßen) stand im Vordergrund. Das Ervorkommen in Axams lässt darauf schließen, dass auch schon sehr früh Wege und Saumpfade vorhanden waren. Der terrassenförmige Vorbau auf der östlichen Talseite des Sellrain bei Axams begünstigte die Anlage von Verkehrswegen. Das Sellraintal war bis in das 19. Jh. über Axams mit dem Tal direkt verbunden. Es ist nicht auszuschließen, dass ein urzeitlicher Weg auch aus dem Süden über die Mittelgebirgsterrasse führte.

Mit der Einführung des Christentums in Rom wurde diese Religion von den Soldaten auch nach und nach von den Rätien übernommen. Ein genauer Zeitpunkt der Begründung der Pfarre lässt sich nicht sagen, jedenfalls soll sie in die vorkarolingische Zeit zurückreichen. Aktenkundig wird sie erst durch einen Tauschvertrag zwischen Bischof Richbert und dem Kloster Frauenchiemsee.

Die „Birga“ hat vorrömische Siedlungsverhältnisse aufgezeigt. Zum Einen, dass vorrangig gesicherte Höhen in Anspruch genommen wurden, weiters eine verdichtete Bauweise gebräuchlich war. Nicht selten waren die Wohnhütten grubenartig vertieft und dienten Holzpfosten oder unbehauene Stämme als Baumaterial.

In der Hand der Bayern ...

... die auch hier vorerst auf den Talterrassen die besten Ansiedlungsvoraussetzungen fanden. Alois Plattner nennt in seiner Beschreibung der Reichspfarre Axams einzelne kleine Nebengüter mit beschränkten Anbauflächen zu Götzens, Kematen, Zirl und Perfuß als zur Reichspfarre gehörend. Unberufen war Axams das wirtschaftliche und geistige Zentrum. Von hier aus erfolgte auch die Besiedlung des Sellraintales, das mit Grinzens und Birgitz, Omes und Kristen zusammengefasst im Gerichtssprengel des Klosters Frauenchiemsee eine ökonomische Gemeinschaft darstellte, ausgenommen die an das Kloster Wilten ge-

kommenen Talteile von Lüsens und St. Sigmund.

Die Schwaighöfe

besonders auf die Viehzucht ausgerichtet, meist von Feudalherren zur besseren Ertrags-sicherung begründet und als Lehen vergeben, treten vornehmlich ab dem 12. Jahrhundert in unser Blickfeld. Die Räter hatten wohl schon Almwirtschaft betrieben. Die Bayern, ohnehin lockerer Siedlungsweise zugetan und unter Zuwanderungsdruck, bemühten sich auch höhere Kulturen für Dauersiedlungsplätze zu nutzen, nicht immer zur Freude der Vorbewohner. Einige Beispiele aus unserem Bereich:

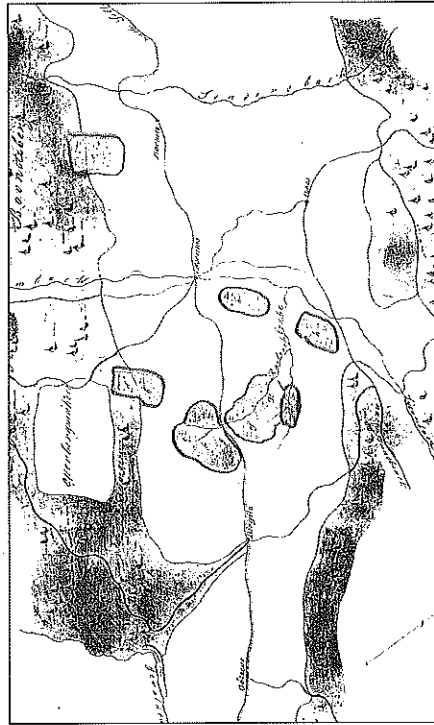
- 1258-1295, Meinhard II. begründet Adelshof

- Eine Urkunde v. 20.11.1271 (HSTA Mü) weist auf eine neue Schwaige im grundherrlichen Bereich von Frauenchiemsee zu „Tafel“ hin. 1)

- Die Wiltener, die seit 1142 über den Sendersberg verfügten, errichteten dort 1305 zwei Schwaigen am Fuße des „Kreuzjochl“ als Dauersiedlung, gegen Abgabe von 300 Käsen verpachtet.

- Ein Bericht aus dem Jahre 1313 besagt, der Verwalter des Gerichtes Axams habe gegen den Willen der Bewohner in diesem Sprengel acht Höfe und Schwaigen errichtet.

- Im Jahre 1315 beklagt sich die Gemeinde Axams, dass die dort herrschende Grund- und Gerichtsherrschaft des Stiftes Frauenchiemsee auf ihrem Grund am „Tiefenlenner“ eine neue Swaige (Schwaige) errichtet habe. Dieselbe bedeutet eine ständige Einzelsiedlung. Das Steuerverzeichnis

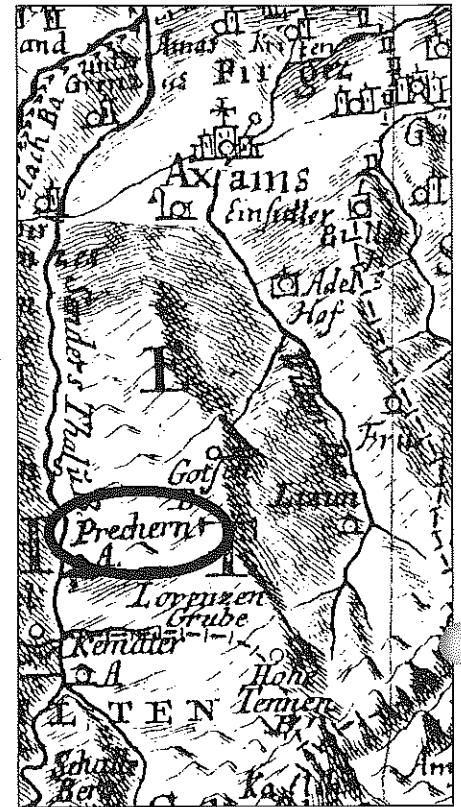


Ob die Torfmoore (siehe Zeichnung von 1845) im Zusammenhang mit dem Baderbühel genützt wurden, ist nicht aktenkundig oder überliefert.

von 1315 erwähnt einen „Jordan“ in den Tiefenlenner als eigene Steuerpartei, später im Besitze der Familie Precher. (daher bei Anich noch Preceralm, heute „Wechselalm“ siehe Anm.4)

Um die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert war der Anteil der rätoromanischen Bevölkerung soweit dezimiert, dass diese auch die Sitten, Gebräuche und Sprache der Bayern in unserem Gebiet übernahmen.

Alle Epochen haben ihre Spuren hinterlassen, seien es die Kelten mit dem vermutlich ältesten Ortsnamen des Gebietes



Ausschnitt aus einer Peter Anich - Landkarte

„Axams“, die Romanen mit den Flur und Gebietsnamen „Salfeins“, „Lizum“ und Birgitz oder den aus vorrömischer Zeit herrührenden Namen wie Pafnitz, Götzens, Grinzens. „Adelshof“ und „Kematen“ sind bereits deutschen Ursprungs. Heutige Schreibnamen alter Familien haben auch von dorthier ihre frühen Wurzeln wie z.B. Falbesonder (Fa(g)schlunger, Gleischer, Praxmarer, Kapferer, Rofner u.a.

Quellenhinweis: O. Stolz - Schwaighöfe 1,3,4 ddt. Schlern 44/39; Bes. Geschichte H. Wopfner, z.Orts- und Fam.Namen Finsterwaldner u. Schneller Peter Anreiter

Örtliche Handwerke

Und zu Zeiten hat es auch gestimmt, manchmal überlaufen (Schuster) hatten sie aber auch um das tägliche Brot zu kämpfen. Häute sorgten als erstes für Bekleidung, daher beginne ich mit der großen Gruppe der

LEDERER,

eine Berufsgruppe, die sich im Laufe der Jahrhunderte in mehrere Berufszweige aufspaltete. Grundlage für alle ist aber die Gärberei.

Die Gärberei

Am Anfang der Menschheitsgeschichte stand der jagende und Früchte suchende Erdenbürger, der lange noch mit primitiven Waffen die Tiere erlegte. Das Fleisch wur-

de gegessen, Knochen und Horn verwertet, die Häute gesäubert und die Felle als Kleidung und Zudeckeschutz gegen Wasser und Kälte verwendet.

Erst in der Jungsteinzeit kamen Pfeil und Bogen in Gebrauch. Auch wurde nach und nach die wandernde Lebensweise aufgegeben. Damit begann wohl auch die Umarbeitung der Felle zu geschmeidigerem und haltbarem Leder, bei den Ägyptern schon um 3500 v. Chr. bekannt.

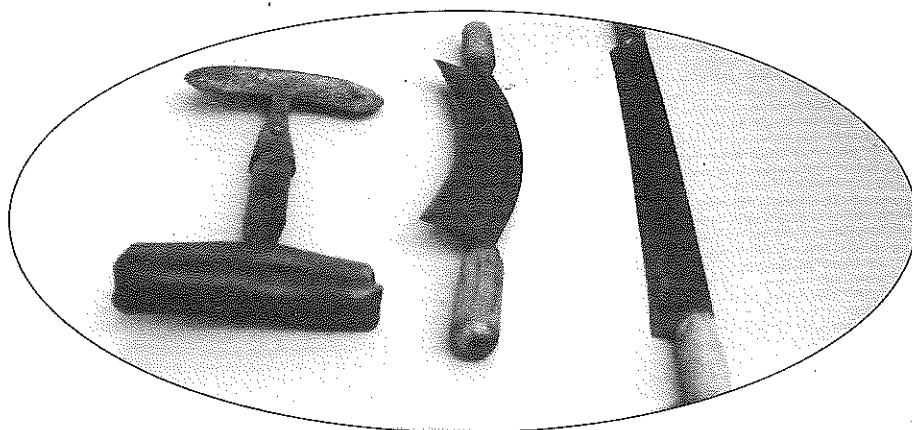
Als Berufsgruppe sind die Gärbere schon seit karolingischer Zeit nachweisbar, in Tirol seit dem 13. Jh. mit den Kürschnern und Schustern in einer Zunft. Im Mittelalter teilte man auch in Weiß- und Rotgärber oder Sämschgärber. In der Landesordnung

Ferdinands von 1557 wird für den Lederkauf und -verkauf verfügt, dass dies nach Gewicht erfolgen müsse, damit Handwerker ehrbaren Kauf erreichen.

Die Häuteverarbeitung zu Leder ist mit zahlreichen Arbeitsvorgängen verbunden. Wässern, schaben (Beizmittel, Holz-asche) klopfen und walchen. Lohe aus Eichen, Birken oder Fichtenrinde ist als Hilfsmaterial in unseren Wäldern vorhanden. Dieses Gewerbe hat sich in den früheren Jahrhunderten recht gut in unseren Landgemeinden entwickelt.

Axams Grinzens Sellrain

Können weit zurück auf Gärberei-Betriebe verweisen, meist angesiedelt im Bach-



bereich. Im Sellrain ist in Maredebach (Gem. Gries) um 1605 ein Georg Andergassen erwähnt, um 1671 eine Ursula Schroff, 1818 Thomas Haider, 1882 Josef Haider.

In Grinzens finden wir 1660 Achazi Jordan, dessen Tochter Gertraud den Udalrich Wopfner aus Volderwald heiratet. Dieser war ebenfalls Gärbler und Nachfolger, während alle Kinder (Sohn Georg) Axams verließen. 1791 finden wir dann Josef Weiß als Rotgärbler (aus Omes stammend) in Grinzens.

Axams hat mit der Familie Jäger's Nachf. eine weit zurückliegende und kontinuierliche Tradition. Neun Generationen sind nachweisbar. Beginnend mit Jakob gest. 1660, folgend Valentin, Viti, Johann, Ignatz, Michael, Josef (Postmeister s. Postg.) und

in weiblicher Erbfolge Nothburga mit Heinrich Nagl und als letzter Josef Nagl, erst vor kurzem verstorben. Veit Jäger scheint mehrmals 1720 und folgend als Lieferer von Leder für den „Gloggenklächl“ auf.

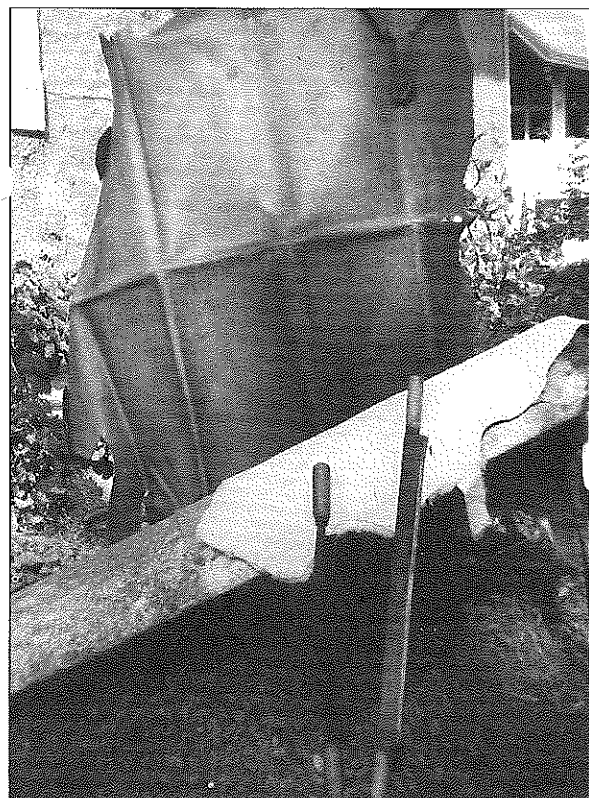
Ludwig Kleisner war noch sein letzter Lehrling und Geselle des Jäger - Nagl. Er war froh, nach dem Krieg einen Lehrplatz zu finden, bei dem doch noch das tägliche Brot ausreichend war, trotz der schweren und kalten Arbeit in den Wintermonaten ...

Mit dem Axamer „Garber“ ging die Tradition eines Berufsstandes zu Ende, der einst zu den verdienstträchtigsten zählte. Die Stampf, allerdings nicht mehr komplett, besteht noch (s. Ax.Nr. 16). Seit Mitte des 19. Jh. hat sich die Industrie dieses Zweiges bemächtigt und so verschwand ein bäuerlich getragenes Handwerk aus unserem Raum. Was blieb, sind die Hausnamen „Garber“.

Die Fellverwerter oder Kürschner

Ob die Frühbewohner unserer Berge unempfindliche, kräftige körperliche Sohlen hatten, wissen wir nicht. Wenn es kalt wurde, haben sie sich sicher mit Fellen schützen können. So gesehen waren die Kürschner mit den Gärblern verwandt, möglicherweise sogar die ersten Bekleider. Mancher Rest eines lieben Tieres hat sowohl als Schlafdecke oder Bettvorleger einen Ehrenplatz erhalten.

Unter Josef II. gab es für diesen Berufsstand in Innsbruck die erste Handwerksordnung. Ein Berufstätiger in diesem Fache scheint hier nicht auf.



Gärberwerkzeuge und ein Stück guten Leders sind noch vorhanden

Foto: Kapferer

Quellen: Eigenerhb. H.W. Stoerner, Kasian-Kalender 1971

Kurzmeldungen

Axamer malende Leut

Wie schon die vorhergehenden Jahre findet auch heuer wieder am Wochenende vom Palmsonntag die Ausstellung „Axamer malende Leut“ statt. Damit ein wenig Abwechslung hineinkommt, dieses Mal an einem anderen Ort, im Mehrzwecksaal der Gemeinde Axams, Sylvester Jordan Straße 12.

Eröffnung: Freitag 6.4. 20.00 Uhr
Sa und So ab 09.45 durchgehend bis 21.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Adele Sansone

20 Jahre Kulturverein Axams

Der Kulturverein Axams (Obmann Helmut Leisz) wurde 1981 gegründet und feiert heuer ein rundes Bestandsjubiläum. Auf dem Programm steht ein umfangreiches Jahresprogramm. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Anschlägen bzw. dem Programmheft.

Agrargemeinschaft

Neubestellung der Funktionäre bei der Agrargemeinschaft

Nachdem **Luis Braunegger**, langjähriger Obmann, die Funktion im Herbst zurücklegte, musste der Ausschuss die Stelle neu besetzen.

Obmann wurde **Herbert Schiener**, Bauer in Omes. Zum Stellvertreter bestellte man **Martin Kapferer**, Bauer.

Willi Schmid - ein runder Geburtstag

Gendarmerie-Inspektor viele Jahre beim Posten seiner Heimatgemeinde Axams tätig, feiert Anfang Mai seinen 85. Geburtstag. Als Gemeinderat und zeitweilig Vizebürgermeister hat er sich um die Anliegen der Bevölkerung verdient gemacht. Vom Gemeinderat wurde ihm das Ehrenzeichen verliehen.

Wir wünschen Ihm schon jetzt alles Gute und noch viele gesunde Pensionistenjahre.

Osterbasar

Die Axamer Frauenbewegung unter der Obfrau Waltraud Pernlochner, veranstaltet am **Samstag, den 24.3.2001** einen Osterbasar.

Man bittet um die Mitnahme von Kuchen und neutralen Geschenken.

Bekanntmachung**Kindergarteneinschreibung**

Die Einschreibung in die Gemeinde-Kindergärten finden am Dienstag, den **15. Mai 2001 bei der Volksschule** und am **Mittwoch, den 16. Mai 2001 in der Lizumstraße** jeweils in der Zeit von **13.00 bis 16.00 Uhr** für Kinder der **Geburtsjahrgänge 1995/96 (Stichtag 31.08.1996)** statt.

Bitte das Kind zur Anmeldung mitnehmen, ebenso die Geburtsurkunde und den Impfpass.

Telefon:

Kindergarten Volksschule 65695

Kindergarten Lizumstraße 68774

Übung des Bundesheeres

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des österreichischen Bundesheeres werden vom 17. April bis 27. April 2001 ca. 3000 Soldaten mit ca. 500 Räderfahrzeugen im Raum Inntal von Flauring bis Haiming, Sellraintal ab Kematzen über Kühtai bis Ötz, Ötztal von Brunau bis Umhausen/Niederthai, **westliches Mittelgebirge von Götzens bis Tanneben** eine Übung durchführen.

Bei dieser Übung ist der Einsatz von tieffliegenden militärischen Luftfahrzeugen, sowie von Landungen im Übungsraum vorgesehen.

Sammeln von Munition und Munitonsteilen ist gefährlich. NICHT BERÜHREN! Meldung an das nächste Polizeiwachzimmer oder Gendarmeriepostenkommando erstatten.

ACHTUNG!**Flohmarkt des Seniorenzentrums verschoben!**

Aufgrund einer Terminkollision musste der Flohmarkt des Seniorenzentrums Axams auf **Samstag, 5. Mai 2001** verschoben werden. Die Veranstaltung findet im Mehrzweckraum der Gemeinde Axams statt. Die Gegenstände können am Freitag, den 4. Mai 2001 abgegeben werden.

Fremdenverkehr im Aufwind

Gratis-Skibus in die Lizum, Gratistransfer zu benachbarten Schigebieten, Club und Innsbruck-Card und ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen folkloristischer, sportlicher und geselliger Art mit dem Hintergrund des städtischen Flairs der Region Innsbruck und seiner Feriendörfer erfreuen sich zunehmender Akzeptanz durch die Gäste.

Verlockend für den Wintersportler - dies bewies sich auch in dieser Saison - ist die relative Schneesicherheit der Lizum, notfalls ergänzt durch mechanische Nachsorgung. Bergfreunde finden aber auch im Sommer, gerade von der Lizum ausgehend 30 herrliche Wandermöglichkeiten einfachen und schwierigen Grades mit wunderschönen Ausblicken auf das Gebirgs Panorama. Da-

bei bietet sich dem sportlich weniger Trainierten durch bequeme Aufstiegshilfen die Möglichkeit, diesen Genuss trotzdem in Anspruch zu nehmen.

Axams verfügt über 150 Gästebetten in den Hotels, 150 bei privaten Vermietern und eine beträchtliche Zahl von Ferienwohnungen. Stolzen Zuwachs brachten die ersten beiden Monate der Wintersaison mit einer Steigerung von 17%. Obmann GR Zifkovits rechnet auch für die restliche Zeit bis Ostern mit einer kontinuierlichen Entwicklung.

Jedenfalls haben sich die Bemühungen des Verbandes und der Wirte gelohnt. Auch die Übernahme des stz. Olympiahotels in der Lizum durch Frau Ulrice Hammerle hat sich positiv ausgewirkt.

Raumordnung soll Grenzen setzen**Nach 10 Jahren und Umplanungen im Endstadium**

Nicht zu bestreiten ist ein natürlicher baulicher und wirtschaftlicher Nachholbedarf nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Die Kriegsschäden als solches waren bei uns daran kaum schuld, sondern die tristen Verhältnisse der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Was aber nicht kalkulierbar war oder kalkuliert wurde, ist die Zuwanderung die die infrastrukturellen Planungen und Vorhaben von Axams bald überholte.

Kluge Leute warnten in den letzten 20 Jahren vermehrt vor dem unumkehrbaren baulichen Wildwuchs. Das Land reagierte mit dem Raumordnungsgesetz, wie manche meinen, reichlich spät.

Der Axamer Entwurf

liegt nun vor. Interessierte konnten sich bei der auf den 8. Jänner angesetzten Informationsversammlung oder während der Auflage im Gemeindeamt ergänzende Aus-

künfte einholen. Mit etwa 100 Besuchern war die Teilnahme an der Versammlung nicht gerade übermäßig groß. Es mag sein, dass viele meinten, es wäre nur für Grund- oder Baulandbesitzer von Interesse bzw. hat den meisten die von der Gemeinde herausgegebene Vorinformation genügt. Dabei ist einer der wichtigsten Punkte die Lebensqualität überhaupt in unserem Dorf, die jeden, auch den Kleinhaus- oder Eigentumswohnungsbesitzer betrifft.

Einige Probleme führten dann zu angeregter Diskussion und wurden vom Bürgermeister bzw. dem Planer Dipl. Ing. Rauch beantwortet.

Die inzwischen von Bürgerseite eingebrachten Stellungnahmen werden vom Gemeinderat behandelt, ehe der endgültige Beschluss der Landesregierung vorgelegt und in Kraft gesetzt wird.

Zu gegebener Zeit werden wir weiter informieren. (siehe auch bereits „Axams“ Nr. 3, 7 und 11)

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams (Kulturausschuss), Redaktion: Alois W. Kapferer. Alle Axams, Gemeindeamt, Sylvester-Jordan-Str. 12. Druck: Steigerdruck, Axams

Die nächste Ausgabe erscheint am 15.06.2001. Redaktionsschluss ist der 31.05.2001. Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Info. über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Sport, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender. Alle Rechte vorbehalten! Bei späterer Verwendung, auch auszugsweise, Autoren und Quellenangaben erforderlich. Auf Quellen, die von der Redaktion benutzt werden, wird fallweise hingewiesen. Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

Volkszählung 2001

Mit Stichtag **15. Mai 2001** findet die Volkszählung statt. Im Rahmen der Volkszählung müssen hauptsächlich Angaben zu allen in Axams wohnenden Personen und zu allen in Axams bestehenden Gebäuden erhoben werden. Diese Arbeit können die Angestellten des Gemeindeamtes allein bei weitem nicht bewältigen.

Wir suchen daher Personen, die uns bei dieser Arbeit helfen.

Die Tätigkeit der Zählorgane beginnt Anfang Mai 2001 und soll in fünf bis sechs Wochen abgeschlossen sein.

Welche Voraussetzungen soll ein Zählorgan mitbringen?

- Sie sollten natürlich ausreichend Zeit haben, besonders am frühen Abend (am frühen Abend wird man die Leute wohl am ehesten zuhause antreffen).
- Sie sollten vor Formularen keine allzu große Scheu haben.

Was bekommen Zählorgane für ihre Tätigkeit?

- Für die im Zusammenhang mit der Zählung eines Haushaltes anfallende Tätigkeiten werden ca. ATS 60,- bezahlt (die genaue Summe wird vom Gemeinderat erst noch festgesetzt).

Die Anzahl der Haushalte kann jedes Zählorgan in Absprache mit dem Zählungsleiter selbst bestimmen. Bei den letzten Zählungen wurden je Zählorgan ca. 40 Haushalte betreut.

Sonstiges

- Es wird rechtzeitig vor Beginn der Zählungstätigkeit eine Einschulung im Gemeindeamt vorgenommen.
- Sie werden während Ihrer Arbeit von Bediensteten des Gemeindeamtes unterstützt.

Sollten sie Interesse an einem kleinen Nebenverdienst haben und Ihnen die Zählungstätigkeit zusagen, melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bis spätestens **30.03.2001** beim **Zählungsleiter Walter Töpfer im Gemeindeamt Axams** (Tel. 05234/68110-74).

Vielfach unauffällig agiert die Gendarmerie

Es ist zweifelsohne immer auch ein Verdienst des Postenkommandanten, dass trotz ständigem Zuwachs an Menschen, Problemen und Vorschriften die Gendarmen sich bemühen, die persönliche Sphäre des Einzelnen zu schützen und öffentliche Darstellungen zu meiden.

So ist das Gespräch mit Bezirksinspektor Hubert Stubenböck zu den Problemen, die im Posten zu bewältigen sind, mehr allgemein gehalten. Das meiste an Ereignissen findet ja in schriftlicher Form Fixierung, seien es Anzeigen, Beschwerden, Vergehen oder Verbrechen. Sofern es das Gesetz zulässt, bemüht man sich die Dinge örtlich zu klären, was oft schon vor allem bei Streitigkeiten gelungen ist, ehe man den Kadi einschaltet.

Rund 450 Kriminalagenden waren zum Beispiel im Vorjahr anhängig, davon ein Dutzend Verhaftungen und eskortierte Einlieferungen. Gut zwei Drittel der Kriminalfälle konnten aufgeklärt werden.

Verkehr und Alkohol ...

... ist ein Kapitel, das dem „Inspektor“ sehr

am Herzen liegt. Er betont: es geht ihm darum, wie es vorerst mit Vernunft möglich ist, Gefährdete oder Betroffene zu überzeugen, dass sie sich nicht nur selbst, sondern zahlreiche Mitmenschen in Gefahr bringen. Wo dieses Verständnis fehlt, ist er willens zu handeln. Wegen zwei kleiner Bier ist noch niemandem der Führerschein entzogen worden. Allerdings für LKW- und Buslenker oder Probeführerscheinbesitzer gilt dies nicht. Beweisversuche mit vermeintlichen Fahrtauglichen haben diese wohl auch überzeugt, dass mehr nicht verträglich ist. Jedenfalls die bei Kontrollen festgestellten Durchschnitts-Promillewerte von 1.5 sind haarsträubend. Im Rayon gab es das letzte Jahr 140 Sachschadensunfälle und 28 Unfälle mit 35 Verletzten.

Familie, Jugend und Schule

Dies ist dem Postenkommandanten ein zweites großes Anliegen. Leider kommen auch Gewaltakte in den Familien fallweise vor, die natürlich auch den Kindern zum Schaden gereichen. Dass Eltern Kinder (13-jährig) noch zu später Nachtstunde zu

Krippenverein

Krippenverein Axams

(AWK) In Axams bestimmen noch die Krippen Weihnachten und dazu gehört auch die schon längst obligatorische Krippenfeier, diesmal am 7. Jänner. Nicht nur dass Menschen aller Volksschichten sich hier in herzlicher Freundschaft versammeln, auch die religiöse und tief menschliche Ausstrahlung kann jedermann verspüren. Pepi Plattner versteht es Religiöses mit dem Realen, Profanen in Einklang zu bringen.

Den hohen Stellenwert des Krippenwesens beweisen auch die vielen Besucher, die zu uns kommen, am 6. Jänner 50 Personen aus Wörgl, am 7. Februar 40 aus Nenzing/Vlb., dazu noch viele Einzelbesucher aus anderen Gegenden.

Der Axamer Verein hat sich in diesem Jahr für einen Besuch bei den Nachbarn in Grinzens entschieden, mit denen ja aus alten Zeiten vertraute Verbindungen bestehen.

Diesmal gab es für die lange Treue und Vereinszugehörigkeit Anerkennungsdiplome. Diese erhielten: Für 50 Jahre Alois Markt und Alois Zeisler, für 40 Jahre: Alois Braunegger, Gerd Happ, Herbert Leis und Konrad Prantner, für 25 Jahre Heinrich Happ und Josef Zeisler.

Kirchlicherseits kam ein großes Lob von Generalvikar Dr. Jäger inzwischen willkommener Bürger von Axams und Pfarrrer Kneusel, seit Monaten unermüdlich in aktivem Pfarreinsatz.

Für die Gemeinde dankte Bgm. Rudolf Nagl und Kulturobmann HR Dr. Toni Zimmermann.

Pater Hermann Gasser von den Kapuzinern, geladener Festreferent, brachte es in klaren Worten auf den zentralen Punkt. Weihnachten „das Kind in der einfachen Krippe“ wobei er auf den Begründer dieses Gedankens, den „Hl. Franziskus“ verwies, bei dem Kuh und Esel sinnbildlich dazu gehörten. Umrahmt wurde das ganze wie alle Jahre von der Axamer Bläser und Klarinettengruppe. Sie ist inzwischen auch bereits zu einem weihnachtlichen Symbol geworden.

„Discos“ bringen, sieht er mit Sorge, auch wenn Jugendliche übermäßig und hemmungslos dem Alkohol und Nikotin frönen. Das Jugendschutzgesetz ist so liberal, dass Personen ab 14 in Begleitung 18-jähriger Veranstaltungen (Diskotheken) bis zur Sperrstunde besuchen können. Jugendschutzkontrollen werden weiterhin verstärkt vorgenommen. Es hat zwar nicht zugenommen, aber das Drogenproblem ist Realität, wenn auch in Axams selbst weniger auffällig. Verdoppelt wurde die Schulwegsicherung im letzten Jahr mit einem Aufwand von 567 Stunden. Es gab keinen Schulwegunfall, was den Inspektor besonders freut. Die Hälfte dieser Zeit betrifft das Schulzentrum Axams.

Unfälle anderer Art

Hier ist natürlich die Entwicklung in der Lizum für die Gendarmerie eine besondere Anforderung. Drei ortsgebundene Alpingendarmen hat der Posten selbst, 1 Mann ist über das Jahr durchaus dort eingesetzt. In diesem Zusammenhang verweist der Gendarmeriechef auf die erfreulich gute Zusammenarbeit mit unserer Bergrettung und der Lizum AG. Im letzten Winter waren ca. drei Dutzend Alpinunfälle (Schunfälle mit Fremdverschulden) zu bearbeiten.

Besonderheiten ...

... können wir hier nur kurz streifen. Dazu

Rückblick:

Olympische Spiele 2000

Gewiss, heute ist es keine Besonderheit mehr, Axamer irgendwo in der Welt unterwegs zu finden. Australien, weit von uns entfernt, wird oft mit unserem Austria verwechselt. Umso aufschlussreicher war es, gleichzeitig mit dem Sportlertreffen, auch einen Teil des Landes kennen zu lernen.

Ein Bericht von Benno Pilser

Sportlichen Aktivitäten stets verbunden, zudem langjähriger Funktionär im Bundesboxverband. Er war schon in Atlanta dabei und scheute auch den langen Weg nach Sydney nicht. Die Mutter Erde auf seiner langen Reise von oben zu sehen, war an sich schon eine Entschädigung für die damit verbundenen Strapazen.

Zuerst mit der Bahn

die ihm ja auch beruflich nicht fremd war, ging es am 11. September des Vorjahres von Innsbruck nach Frankfurt a/M. Flughafen. Die Boeing 747 der Catnay Pacific startete

gehören leider die immer wieder aus Not- und Streitfällen herführenden Selbsttötungsdelikte (oder Versuche), die manchmal durch das Eingreifen der Gendarmerie noch glimpflich verlaufen, weiters etliche Brände und bei 50 Veranstaltungen im ganzen Überwachungsgebiet, wo die Gendarmerie gefordert ist.

Im Herbst des Vorjahres kam es zu einem größeren Raufhandel zwischen in Götzens wohnenden Asylanten und Einheimischen, die ermittelt werden mussten.

Im Vorjahr musste durchgehend ein Gendarm für die Einreiseüberwachungsgruppe wegen illegaler Zuwanderer zum Brennerpass abgestellt werden.

17 allgemeine Unfälle verschiedenster Art wurden bearbeitet, dreißigmal musste wegen Fehlalarm einsatzmäßig ausgerückt werden.

Eine der angenehmen Seiten war im Herbst die Visite des neuen Landesgendarmeriekommandanten Brigadier Werner Pail. Zwischen den anwesenden Gendarmen und dem Besuch entwickelte sich ein angenehmes Gespräch.

Übrigens bedankt sich der Kommandant für die vielen Einladungen der verschiedenen Institutionen und Vereine, denen er soweit möglich, gerne nachkommt. Auch bei der Gemeindeführung, voran dem Bürgermeister, der immer ein offenes Ohr für den Posten hat, möchte er Dank sagen.

um 14 Uhr 15 und in 10.000 km Höhe ging es nach Osten über Berlin, Warschau und Moskau nach Hongkong. Nach weiteren 940 km Luftreise war wieder Land in Sicht, jenes Land, das einst die Engländer nur als Gefängnisinsel okkupierten. Heute ist Australien allerdings ein eigener Staat. Es gibt auch Gebote und Verbote, die zu beachten sind - und deren Missachtung Folgen hat.

Auch Tiroler Speck ist Fleisch

Gut meinend hatte Gattin Rosa zur landesüblichen Ernährung mir und dem mich begleitenden Freund je ein halbes Stück dieser wetterfesten Traditionsspeise eingepackt. Zollbeamten obliegt es nun einmal, einreisende Gäste, insbesondere zu solchen Zeiten, genauer unter die Lupe zu nehmen. Hunde, an sich menschenfreundlich, verstehen aber auch überall ihr Geschäft, gleich in welchen Diensten sie stehen. So hat das gute „G’spür“ dieser Spezies bald das wohlriechende Stück in meiner Reisetasche entdeckt und flug’s

Kurzmeldungen

Franz Kirchebner †



Hätte Franz Kirchebner noch den Übergang in das Jahr 2001 geschafft, würde sein Bild mit dem Bürgermeister und den Vize als Gratulanten anlässlich der Vollendung

des 90. Lebensjahres hier aufscheinen. Leider hat er diesen freudigen Tag, den 10. Jänner nicht mehr erlebt. Die Vöglein, die er so sehr geliebt, werden ihn wohl himmelwärts begleitet haben.

Volkstheater Axams

Wir haben bereits mit den Probenarbeiten für die neue Komödie begonnen:

„Auf die Plätze, fertig, LO ... VE!“ -

Komödie von Derek Benfield

Personen und ihre Darsteller:

Gilbert - Gerhard Gamper

Shirley, seineFrau - Maria Theresia Schwaiger-Zorn

Roger - Karl Happ

Jane, seine Frau - Helene Reinalter

Mark - Manfred Miranda

Helga - Elfriede Zorn

Souffleuse: Maria Löffler

Regie: Elisabeth Zorn

Aufführungstage sind voraussichtlich nach Ostern jeweils Samstag, Ende April bis Mai 2001.

Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Lindenweg neu asphaltiert



Die Straße zum Friedhof hat nun einen neuen Belag und einen Gehsteig zur besonderen Sicherheit der Schüler und Schülerinnen bekommen.

wanderte es in Staatsbesitz des Gastlandes. Zum Glück war das den Kollegen begleitende Speckteil in einem Plastikgefäß dicht verschlossen und eine von mir lautstark eingeleitete sprachliche Desorientierung verhalf zumindest dem Partner ungeschoren durchzukommen.

Quartierromantik

Zuerst in der Jugendherberge Collaroy, dann nach 50 km Wegstrecke von Sydney (ca. 20-23 Min. mit Fähre) bezogen wir Quartier in dem wunderschönen dschungelhaften Naturpark YHA (s. Bild unten). Völkerverbindend wohnten hier Menschen aus aller Welt unter einem Dach. Die Verwalterin konnte zwar deutsch, war aber nur am Anfang verfügbar und wohl oder übel musste ich meine Englischkenntnisse aktivieren.

Die Verkehrsverbindungen zur Stadt, dem Zentrum und den olympischen Stätten waren vielfältig, sei es mit der Fähre zu Wasser, der neu erbauten Stadtbahn, oder den verschiedenen Buslinien, wenn nicht anders möglich, besonders beim Stadtbummel, auch auf „Schusters Rappen“.

Das Österreich-Haus

untergebracht in einer repräsentativen ehemaligen englischen Strafanstalt war natürlich für alle rot-weiss-roten Patrizier bevorzugter Treffpunkt, Nicht nur dass man hier viele interessante Persönlichkeiten treffen konnte, auch schon Bekannte trafen immer wieder hier ein.

Heimisches Flair, wie Tiroler und österreichische Musik und Speisen boten die Möglichkeit, beides zu verbinden. Darüberhinaus gingen von hier aus die Repor-



Benno Pilsner war während der Olympischen Sommerspiele 2000 in Sidney, Australien
Foto: privat

tagen zu unseren Stationen nach Österreich. Es war der Nervenstrang zur Heimat. Mit hierher ausgewanderten Österreichern konnte man ebenfalls zusammen treffen. Sie freuten sich, wieder einmal Konversation in vertrauter Mundart zu führen.

Letztlich erhielt man auch wichtige Informationen und Hinweise. Die Gelegenheit nahm ich auch wahr, einen alten persönlichen Freund zu treffen, um genauere Einzelheiten über die Lebensbedingungen hier zu erfahren. Bei Interviews konnte man auch Sportler anderer Nationen kennen lernen.

Olympische Bewerbe

Dies war letztlich der Hauptzweck hier her zu kommen, es würde aber zu weit führen, alle Ergebnisse und Vorkommnisse anzuführen, sie wurden ja weltweit über das Fernsehen ausgestrahlt.

Dass ich dem Boxsport besonders verbunden bin, ist hinlänglich bekannt. Daher habe ich natürlich bevorzugt an sehr vielen Austragungen in diesem Bereich teilgenommen. Beeindruckt hat mich der k.o. Sieg des Kubaners über den deutschen Konkurrenten am 24.9. Als ausgebildeter Ringrichter glaube ich nach meinem Ermessen zwei Fehlentscheidungen konstatieren zu können.

Auch dem Leichtathletiksport in verschiedenen Sparten z.B. Diskus, Hochsprung oder Speerwurf und anderen sowohl bei Damen als auch Herren habe ich mich mit großem Interesse gewidmet.

Hoch erfreut waren natürlich alle Österreicher über die Medaillengewinne, besonders die „Goldene“ im Wassersport.

Manches noch Erwähnenswerte ist in einer Kurzfassung nicht unterzubringen. Zuletzt besuchten wir noch das weltgrößte Unterwasseraquarium mit allerlei bunten und exotischen Meerestieren in verschiedenen Größen und bewunderten die grandiosen Villen und Jachten am Strand des Ozean. Unsere Maschine erwartete uns am neu erbauten Flughafen.

Am 4.10. verließen wir Australien in Richtung Heimat.



Quartier inmitten des Dschungels

Foto: privat

Es war ein unvergessliches Erlebnis.

Führungswechsel im Seniorenbund Axams

(EM) Im bis zum letzten Platz vollbesetzten Saal des Gasthofs Weiß fand am 09.12.2000 der Jahresausklang, verbunden mit der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Axams, statt.

Nach dem Essen für die Geburtstagskinder bestimmter Jahrgänge erfolgte die Jahreshauptversammlung.

Obfrau Elfi Fagschlunger konnte als Ehrengäste Landesobmann Helmut Kritzinger und Bürgermeister Rudolf Nagl begrüßen. Der bisherige Vorstand, der 10 Jahre sehr aktiv und rührig war, wollte die Führung in jüngere Hände legen.

Die scheidende Obfrau verabschiedete sich recht herzlich mit Dankesworten für das Vertrauen in all den Jahren ihrer Tätigkeit beim Vorstand und den übrigen Mitgliedern der Ortsgruppe. Der Kassabericht, den Kassierin Gretl Danler vorlegte, war äußerst erfreulich. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Bei der anschließenden Neuwahl fungierte Landesobmann Kritzinger als Wahlleiter. Folgender Vorstand stellte sich zur Wahl: **Obmann** Engelbert Mailänder, **Stellvertreterin** Edith Baumann, **Kassierin** Christa Rückert, **Schriftführer** Alfons Kofler, **Beisitzer** Trude Turik, **Kassaprüfer** Mathilde Singer und Josef Köferle.

Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt.

Sichtlich erfreut ehrte Landesobmann Kritzinger drei verdiente Mitglieder. Elfi Fagschlunger erhielt die silberne Ehrennadel



Die neue Vereinsführung des Seniorenbundes Axams. Vlnr.: Trude Turik, LO Kritzinger, Obmann Engelbert Mailänder, Bgm. Rudolf Nagl, Edith Baumann und Alfons Kofler Foto: Seniorenbund

und wurde zur Ehrenobfrau ernannt. Gretl Danler und Luise Nagl erhielten ebenso die silberne Ehrennadel.

Bgm. Rudolf Nagl lobte die gute Zusammenarbeit der rührigen Ortsgruppe in der Gemeinde und wünschte dem neuen Vorstand für die Zukunft alles Gute.

Landesobmann Kritzinger dankte dem alten Vorstand und wünscht dem neuen gleichzeitig gute Zusammenarbeit für die nächsten Jahre. Der LO stellte in seiner Rede den älteren Menschen in den Mittel-

punkt. Neben der Freizeitgestaltung und dem Gemeinschaftserlebnis der älteren Menschen, steht die Interessensvertretung des Österreichischen Seniorenbundes gegenüber der Bundesregierung im Vordergrund. Der neu gewählte Obmann bedankte sich bei allen Anwesenden für das große Vertrauen und sagte anschließend: „Wichtig ist es für uns, dass man den Umgang miteinander pflegt und damit Geschlossenheit zeigt und diese auch nach außen trägt.“ Jeder ist bei uns herzlich willkommen.

Die Jungen prägen den Kameradschaftsbund

Die Kriegsveteranen werden immer weniger

(AWK) Wie sehr sich die positive Entwicklung beim Kameradschaftsbund gefestigt hat, bewies sich bei der Hauptversammlung am 8. Februar. Von den 220 Mitgliedern, davon 50 aktiv Ausrückenden, war eine große Zahl erschienen. Der kurze aber prägnante Vortrag von Obmann Trolf ließ keine Langeweile aufkommen. In Ehrfurcht gedachte man der zahlreichen Verstorbenen des abgelaufenen Jahres. Der Kassabericht durch Herbert Schaffner wurde zufriedenstellend zur Kenntnis genommen. S 60.000.-kostete neben vielen freiwilligen Arbeitsstunden der Ausbau und die Einrichtung des neuen Clubgebäudes im Vereinshaus.

Bei einem Bier und einem schmackhaften

Rindsgulasch nach Art der bekannten Wirtin Maria klang das familiäre freundschaftliche Zusammensein aus. Unser Postenkommandant „Hubert“, neu erworbenes Mitglied, referierte kurz über örtliche Probleme zum Thema „Verkehr und Alkohol“ und zeigte auf, dass man kein Gasthausmuffel sein muss, aber die Grenzen erkannt wer-



Geselliges Beisammensein im neuen Vereinslokal Foto: Kameradschaftsbund

den müssen, da ansonsten unweigerlich mit Folgen zu rechnen ist.

Jahreshauptversammlung der Bergrettung

Zu dieser lud der Obmann Manfred Schaf-fenrath am 26. Jänner 2001 in den Mehr-zwecksaal der Gemeinde.

Er konnte eine Anzahl Ehrengäste be-grüßen. Neben Bgm. Rudolf Nagl, den Landesgerätewart Walter Ofner auch Be-gründer der Ortsstelle Axams, den Be-zirksleiter K. Nairz und den Lawinenhun-deverantwortlichen Jos. Schmid. Die örtliche Gendarmerie vertrat Willi Eder.

Im abgelaufenen Jahr waren zwei Rettungs- und Sucheinsätze auf der Seegrube, in der Lizum, im Fotscher und am Pleissen zu absolvieren.

Zeitlich war dafür ein Aufwand von 150 Stunden erforderlich.

Zusätzlich wurden 10 Verletzte aus der Li-zum abtransportiert und zwölfmal Ret-

tungsdienste bei Rodel- und Schirennen übernommen.

Eine Lift-Bergungsübung am Birgitzköpfl gemeinsam mit der Rettung, Feuerwehr und Gendarmerie bestätigte die gute Zu-sammenarbeit in Notfällen.

In einer kurzen Ehrung wurden langjähri-ge Aktive anlässlich runder Geburtstage besonders bedankt. Walter Ofner zum 70iger, Chr. Kuhn zum 60iger und Luis Kirchebner jun. anlässlich des 50. Ge-burtstages.

Zum Schluss bedankten sich die überörtli-chen Funktionäre und für die Ortsgemein-de der Bürgermeister für die bei wachsen-dem Sommer- und Wintersportaufkommen unverzichtbaren Leistungen dieser Orga-nisation.

Sozialsprengel

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2000

Im Jahr 2000 wurden von den Mitarbeite-rinnen des Gesundheits- und Sozialsprengels im Bereich der Hauskrankenpflege, Pflegehilfe und Altenhilfe über 5.000 Stun-den geleistet. Da die Patienten immer früher von den Krankenhäusern nach Hause kom-men, steigt der Bedarf an medizinischer Hauskrankenpflege enorm an. Auch bei der Heimhilfe war ein Anstieg auf über 3.700 Stunden zu verzeichnen. Lediglich unsere Familienhelferinnen wurden im Vergleich zum Vorjahr nur mit 690 Stunden in An-spruch genommen (im Vorjahr waren es 1.550 Stunden). Mit dem Essen auf Rädern werden momentan täglich 22 Personen ver-sorgt. Im letzten Jahr wurden insgesamt 4.988 Menüs an unsere Klienten ausgelie-fert. Es werden zur Zeit vom Gesundheits- und Sozialsprengel im westlichen Mittel-gebirge insgesamt 65 Personen betreut.

Natterer Adventmarkt

Im Dezember fand in Natters zum 2. mal ein Adventmarkt statt. Auch der Gesundheits- und Sozialsprengel beteiligte sich mit einem „Standl“ daran. Mit den Einnahmen wer-den Fortbildungen für die Mitarbeiter be-zahlt.

Diabetikerschulung

Da die Zahl der Diabetiker auch bei uns

ständig steigt und nicht alle niedergelasse-nen Ärzte eine zeitlich aufwendige Schu-lung durchführen können, hat sich der Ar-beitskreis für Vorsorgemedizin in Tirol „AVOMED“ bereit erklärt, im März eine Diabetikerschulung für die Gemeinden des westlichen Mittelgebirges durchzuführen. Die Schulung findet am 26., 27. und 29. März 2001 jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr in den Räumen des Gesundheits- und Sozialsprengels, Kirchplatz 1, in Götzens, statt.

Es sind alle drei Termine wahrzunehmen. Dieses Diabetiker-Training richtet sich vor allem an Typ-2 Diabetiker. Die Schulung ist kostenlos. Alle Teilnehmer erhalten außerdem als Handbuch für zu Hause die „Tiroler Diabetikermappe“. Anmeldungen werden ab sofort beim Gesundheits- und Sozialsprengel westl. Mittelgebirge unter der Tel. Nr. 05234/33080 entgegengenom-men. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Perso-nen beschränkt. Bei regem Interesse wird der AVOMED versuchen, einen zweiten Termin anzubieten.

Osterbasar

Wie auch in den vergangenen Jahren findet auch heuer wieder ein Osterbasar statt, und zwar am 7. April 2001 von 14.00 bis 17.00 im Gemeindezentrum in Götzens. Es wer-den selbstgebastelte Osterdekorationen, Buchskränze, selbstgemachte Marmeladen

Wir trauern

Norbert Eckhardt †



In eine neue Hei-mat hineingewach-sen.

Für jene, die hier ge-boren und aufge-wachsen sind oder die Wurzeln in die-sem alten Tiroler Dorf haben, mag die-

se Vorstellung bedeutungslos sein.

Norbert Eckhardt aus dem Burgenland kommend, in sehr jungen Jahren auf ei-gene Füße gestellt, ist dies mit Schwung angegangen, hat bald in Hötting und dann im neuen Domizil in Axams Freun-de gefunden.

Was ihn auszeichnet: Er hat seinen Er-folg auch gerne mit anderen geteilt und ist so zu einem großen Helfer der Ver-eine geworden. Dementsprechend ha-ben ihn auch nicht nur außerordentlich viele aus Innsbruck und Umgebung, son-dern die Bergrettung, der Kamerad-schaftsbund in Dress und die Mitglieder des FC Dornach auf dem letzten Weg be-gleitet.

Möge ihm der Weg von der irdischen in die neue endgültige Heimat genau so gut gelingen.

und Liköre, etc. zum Verkauf angeboten. Die Besucher haben auch die Möglich-keit sich den Blutdruck sowie den Blutzucker messen zu lassen. Für das leibliche Wohl wird durch ein reichhaltiges Kuchenbuffet und eine Vitaminbar gesorgt.

Gesundheitswoche in Axams

Vom 7. bis 11. Mai 2001 wird in Axams im Lindensaal durch den Arbeitskreis für Vor-sorgemedizin „AVOMED“ und den Ge-sundheits- und Sozialsprengel westl. Mit-telgebirge eine Dorfgesundheitswoche mit Vorträgen und einer Gesundheitsstraße ab-gehalten. Die Vorträge und die Gesund-heitsstraße sind kostenlos und frei zu-gänglich!

Das Rahmenprogramm wird durch die Ge-meinde Axams, Musikkapelle Axams, der Hauptschule Axams, der Volksschule Axams, dem Chor „Axams Vocal“ und durch eine Gymnastikgruppe gestaltet. Das genaue Programm wird noch an alle Haus-halte in Axams zugesandt und in den Zei-tungen publik gemacht.

Nachwuchs

Wir gratulieren unserer Geschäftsführerin Fr. Schaffenrath Gabi zur Geburt des kleinen Florian und unserer Familienhelferin Fr. Abfalterer Martina zur Geburt der kleinen Magdalena.

Richtigstellung

Um bisherigen und zukünftigen Verwechslungen entgegenzuwirken, möchten wir feststellen, dass es nur einen Gesundheits- und Sozialsprengel im westlichen Mittelgebirge gibt, der vom Land Tirol, von den Gemeinden und Ärzten unterstützt wird.

Obmann ist Bürgermeister Hans Payr, Geschäftsführung Fr. Schaffenrath Gabi (Vertretung momentan durch Fr. Mair Martina), Pflegedienstleitung Sr. Waldegger Barbara das Büro befindet sich in Götzens, Kirchplatz 1 (gegenüber Metzgerei Schweighofer).

Elisabethinum Axams

Der Integrationskindergarten im Elisabethinum Axams ist schon vor der offiziellen Einschreibfrist ausgebucht. Dabei ist das Interesse der Eltern aus dem Mittelgebirge groß. Denn die Begegnung mit Kindern die „anders“ sind, prägt die Knirpse von Anfang an. „Wir haben viele kleine Kinder, die noch im Kindergarten bleiben, und zudem bestand schon eine Warteliste. Deshalb können wir im Herbst keine weiteren Kinder aufnehmen.“ erklärt Hausleiter Georg Willeit die Situation. „Obwohl das Interesse groß ist, müssen wir die vorgegebene Gruppengröße einhalten.“

Drei Kinder mit leichten Wahrnehmungs- und Sprachschwierigkeiten und 12 Kinder aus Axams besuchen die Integrationsgruppe im Kindergarten des Elisabethinums. Daneben gibt es auch eine heilpädagogische Kindergruppe für Kinder mit Körper und Mehrfachbehinderung.



Die Elefantenparade des Integrationskindergartens stimmte die Betreuer und Therapeuten im Elisabethinum schon vor den Ferien auf den Fasching ein.

Axams „Tuifelen“ formieren sich

Als Verein nun dörflich eingebunden

(AWK) Lediglich in Axams gibt es seit etlichen Jahren mit dem „Tuiflaffen“ einen rauheren Brauch, schrieb die Tiroler Tageszeitung am 1.12.1992. Nun, der Tuifl als Schreckgespenst war schon seit Jahrzehnten ein steter Schutzbegleiter des St. Nikolaus. Als solcher inzwischen abkömmlich, entwickelte sich bei der kraftsrotzenden Jugend das Bedürfnis, dafür einen Ersatz zu finden. Axams, Theater - Fasnacht und Schnitzerdorf, bot dafür reiche Grundlagen. Teufelsfratzen in originellen schauerlichen Ausdrucksformen sind heute schon ein Axamer Exportartikel mancher Hobbyschnitzer in andere Gemeinden.

Krampustreiben mit Maß und Ziel

In diese Richtung hat sich die junge Ge-

neration nun im Vorjahr organisiert zum eigenen Schutz und dem aller Freunde, die an dem winterlichen Neubrauch Freude haben.

So will man sich als eine Art Vorspann vor allem auf den 5. Dezember als besondere Attraktion und natürlich - wie könnte es anders sein - auch auf die Fasnacht konzentrieren. Dazu wurde für diese Veranstaltungstage eine eigene Versicherung abgeschlossen, die sowohl einen Unfallschutz bedeutet, als auch für Fremdschäden die Haftung übernimmt. Allerdings bedarf es dazu der Mitgliedschaft mit einer Jahresgebühr von S 200,- außerdem ist ein Mindestalter von 16 Jahren vorgeschrieben. Die Grenzen nach oben sind frei. Der Bürgermeister hat sich sehr offen gezeigt, vor allem, dass nun alles in verantwortliche

Bahnen gelenkt wird. Er hat der Gruppe das Lokal im alten Gemeindehaus (bei Dr. Öhlinger Parterre) zur Verfügung gestellt. Dort soll auch ein Kostümverleih eingerichtet werden. Die Burschen haben keine Mühe gescheut, das Lokal herzurichten und entsprechende sanitäre Einrichtungen einzubauen. Bei der ersten Hauptversammlung, die dann jährlich stattfinden soll, wurden nachstehende Personen in den Ausschuss des „Tuifele-Verein Axams“ gewählt:

Obmann: **Klaus Holzknecht**, Stellv. Patrik Auer, Kassier Martin Gstader, Schriftführer Thomas Hacker, dazu vier Beisitzer.

50 Mitglieder haben sich bereits angemeldet.

Eine weitere Zielsetzung wäre die Förderung kameradschaftlichen Zusammenseins und gemeinsamer Ausflüge.

Bücherei Axams



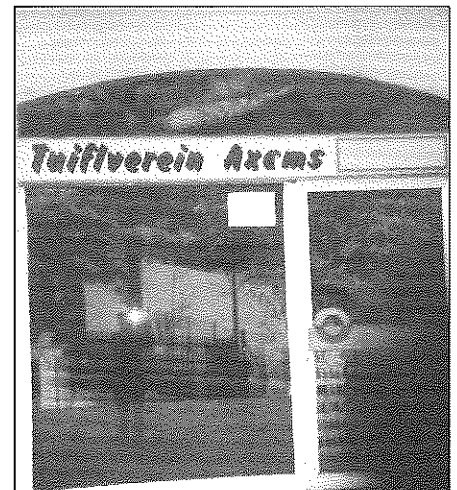
Liebe Büchereibenutzer!

Auch die „Neuen Medien“ haben vor unserer Bücherei nicht halt gemacht! So haben wir - gesponsert von der „Telecom“ - 2 PC's in den Räumen der Bücherei stehen. Einer davon verfügt über einen Internet-Anschluss. Wir bieten nun immer mehr CD-ROM's auch zur Benützung und Entlehnung nach Hause an. Aber nicht nur Spiele, Vokabeltrainer, Visitenkartenprogramme usw. können entlehnt werden, auch Lexikas, Nachschlagewerke, Atlanten

usw. - alles auf CD-ROM - sind auszuliehen. Als spezielles Service bieten wir den Haupt- und Mittelschülern Mithilfe bei der Suche nach Referaten an. Aber auch Koch- und Diätrezepte, Nähvorschläge - z.B. Quilttechniken u.a. - können über Internet abgefragt und ausgedruckt werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir einen neuen Interessentenkreis mit diesen „Neuen Medien“ ansprechen könnten - und so nebenbei noch ein spannendes Buch mit nach Hause geben könnten!

Auf einen Besuch freut sich: euer Büchereiteam





Axamer Gartenkompost ist Humus in Bestform !

Gartenkompost ist ein hervorragendes Bodenverbesserungsmittel mit beachtlicher Düngewirkung. Wegen seines Nährstoffgehaltes darf er für Einsaaten und zum Anpflanzen nur mit Boden vermischt verwendet werden. In vorhandenen Pflanzungen kann er oberflächlich ausgebracht oder leicht eingeharkt werden.

Gartenkompost wird geprüft (siehe S. 14) von der chemisch-technischen Untersuchungsanstalt Rotholz und kann aufgrund seiner wertvollen Eigenschaften äußerst vielfältig eingesetzt werden. Er wird hierfür verwendet:

- die kontinuierliche Bodenpflege (Humusersatz und Humusaufbau) bei allen Saat-, Pflanz- und Rasenflächen sowie unter Bäumen und Sträuchern,
- die Bodenverbesserung bei unbefriedigender Bodenstruktur,
- die kombinierte Bodenverbesserung und Düngung (z.B. Gemüse, Erdbeeren, Blumenbeete, Rasen),
- die Neuanlagen von Pflanz- und Rasenflächen (z.B. Bauland),
- die Zumischung ins Pflanzloch (Mischungsverhältnis nach Herstellerangaben),
- die Kübel- und Balkonkastenbepflanzung (Beimischung in Blumenerde).

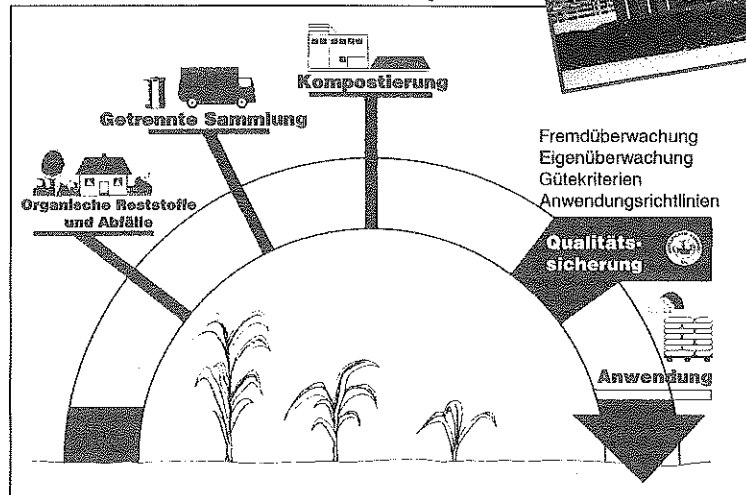
Gartenkompost soll wegen seiner Kalkwirkung nicht für Moorbeetpflanzen (Rhododendron und Erica) und Heidelbeeren verwendet werden. Aufgrund seines Nährstoffgehaltes eignet sich Kompost auch nicht bei der Anlage von Zier oder Fischteichen.

Unsere Empfehlung

Gemüse:

Für Mittel- und Starkverzehrer vor Ansaat oder Pflanzen 4 bis 5 Liter/m² plus verringerte Stickstoffgabe (z.B. Hornmehl) (Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Endivie, Gurken, Kartoffeln, Kohlrabi, Kürbis, Porree, Rhabarber, Rosenkohl, Rote Beete, Rotkohl, Sellerie, Spinat, Tomaten, Weißkohl, Wirsingkohl).

Axamer Garten-Kompost



Wir schließen den Kreislauf !

Gemüse:

Für Schwachverzehrer 2 bis 3 Liter/m² vor Aussaat oder Pflanzen (Bohnen, Endivie, Erbsen, Feldsalat, Kopfsalat, Möhren, Radieschen, Rettich, Schnittlauch, Petersilie, Zwiebeln).

Beerenobst:

Für Erdbeeren und anderes Beerenobst vor dem Pflanzen und als jährliche Bodenpflege mit Düngewirkung 2 bis 3 Liter je m² im Frühjahr.

Blumen:

Für Blumenbeete 2 bis 3 Liter/m² im Frühjahr.

Rasen:

Zur Rasenpflege 1 bis 2 Liter/m² während der Wachstumszeit (fein verteilen und leicht einrechnen).

Bäume und Sträucher:

Zur Bodenpflege und Nährstoffversorgung

unter Bäumen und Sträuchern 2 bis 3 Liter/m² während der Wachstumszeit.

Neuanlagen:

Zur Neuanlage von Pflanzenflächen und Rasen sowie bei sehr schlechtem Boden 10 bis 20 Liter/m² (1 bis 2cm Auflage) einmalig zur Bodenverbesserung in die oberen 10 bis 20 cm des Bodens einarbeiten.

Pflanzloch:

Als Kompostbeigabe ins Pflanzloch bei Bäumen und Sträuchern in der Regel 1 Teil Kompost mit bis zu 5 Teilen Gartenerde mischen.

Blumenerde:

Als Zuschlag zur Herstellung von Pflanzenerde für Blumenkübel, Töpfe und Balkonkästen jeweils 1 Teil Gartenkompost mit 4 Teilen Erde und anderen Zuschlagstoffen mischen.

AB SOFORT können Sie den Axamer Gartenkompost bei Baustoff- und Gartenhandel MAIR in der Lizumstraße (ehemaliges Lagerhaus) und beim Recyclinghof Axams beziehen !

<u>Organische Substanz und physikalische Eigenschaften</u>		Einheit	Sollbereich nach * Anwendungstyp		Anforderung erfüllt * Anwendungstyp	
			A	B	A	B
Glühverlust	GV	% TS	≥ 20	≥ 20	X	
Organischer Gesamtkohlenstoff	TOC	% TS	≥ 12	≥ 12	X	
Wassergehalt	WG	% FS	25 bis 50	25 bis 50		
Feuchtdichte	ρ FS	kg/l	≤ 0,85	≤ 0,85	X	
Leitfähigkeit	Leitf.	mS/cm	≤ 2,0	≤ 4,0	X	
Überkorn	---	% TS	≤ 3	≤ 3	X	
Summe der Ballaststoffe > 2mm (Glas, Kunststoffe, Metall)	---	% TS	< 0,5	< 0,5	X	
Kunststoffe > 2mm	---	% TS	< 0,2	< 0,2	X	
Kunststoffe > 20 mm	---	% TS	0	0	X	

<u>Schwermetalle</u>		Einheit	Grenzwerte Kompostklasse		Einstufung Kompostklasse	
			I	II	I	II
Chrom	Cr	mg/kg TS	70	70	X	
Nickel	Ni	mg/kg TS	42	60	X	
Kupfer	Cu	mg/kg TS	70	100	X	
Zink	Zn	mg/kg TS	210	400	X	
Cadmium	Cd	mg/kg TS	0,7	1	X	
Quecksilber	Hg	mg/kg TS	0,7	1	X	
Blei	Pb	mg/kg TS	70	150	X	

<u>Pflanzenverträglichkeit</u>		Sollbereich nach * Anwendungstyp		
		A		B
Gartenkresse und Wiesenlieschgras				
Mischungsverhältnis				
Kompostzugabe zum Vergleichssubstrat:		15 %	30 %	45 %
Pflanzenfrischsubstanz	PFS %	≥ 100	≥ 100	≥ 90
Keimverzögerung	Tage	0	0	1
Keimrate	%	100	100	100
Mischungsverhältnis				
Kompostzugabe zum Vergleichssubstrat:				15 %
Pflanzenfrischsubstanz	PFS %			≥ 80
Keimverzögerung	Tage			0
Keimrate	%			100

<u>Gehalt an keimfähigen Samen und austriebsfähigen Pflanzenteilen</u>	Sollbereich nach * Anwendungstyp	
	A	B
Pflanzenkeime pro Liter	1	3

Info über das Lebensmittel Trinkwasser

Die Richtlinie des EU-Rates 80/778/EWG ist nunmehr mit der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, BGBl. II Nr. 235/1998, national umgesetzt.

Seit Inkrafttreten der Verordnung am 24.07.1998 ist erstmals verbindlich die Untersuchspflicht des Wassers, das im Sinne des § 1 Abs. 2 Lebensmittelgesetz in Verkehr gebracht wird, normiert. Trinkwasser ist ein Lebensmittel im Sinne des § 2 Le-

bensmittelgesetz. Es wird darauf hingewiesen, dass unser Trinkwasser für den menschlichen Gebrauch geeignet aber nur begrenzt haltbar ist. Das heißt, wenn man in einem Objekt einen Tag (24 Stunden) kein Wasser entnimmt, kann es bereits zu Verkeimungen im Trinkwasser kommen. Bei Wochenendhäusern oder nach einem Urlaub wird empfohlen, die Hausinstallation (Entnahmestellen zum Trinken und Kochen) kurz zu spülen, bevor Wasser für

den menschlichen Gebrauch verwendet wird. Die gemeindeeigene Trinkwasserversorgungsanlage ist so ausgelegt, dass immer frisches Trinkwasser in Verkehr gebracht werden kann. Laut oben genannter Verordnung ist das Trinkwasser mindestens einmal jährlich untersuchen zu lassen. Das Ergebnis der letzten Wasseruntersuchung wird hiermit jedem Verbraucher bekannt gegeben.

Johann Staud, Tiefbauamtsleiter

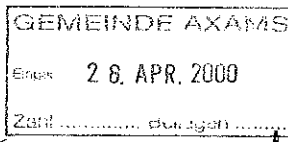
o. Univ.-Prof.

Umwelthygiene

Dr.med. Manfred P. Dierich

Vorstand des Institutes für Hygiene
der Leopold-Franzens-Universität

A-6010 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 3, Tel. 0512/507/3412 oder 3401 (DW), Fax: 507/2749



Innsbruck, am 14.04.2000
Prot.Nr.:3236/00/7

An die
Gemeinde Axams
A - 6094 Axams

Betrifft: Axams - Gemeindegewässerversorgung
Hochbehälter Axams
Kontrolluntersuchung, Hygienische Begutachtung

Voruntersuchung: ja	Prot.Nr.: 3236/99/6
Bezeichnung der Probe: Hochbehälter Axams (Entnahmestelle)	
Entnommen am: 02.09.1999	von: Dr. Bernhart
Eingelangt am: 02.09.1999	von: Dr. Bernhart
ENTNAHMEBEDINGUNGEN:	
Wetter: wolkig	Wassertemperatur °C: 5,9
Vortag: leicht bewölkt	Leitfähigkeit vor Ort µS/cm : 55
Lufttemperatur °C: 20	Geruch: unauffällig
Schüttung: -	Geschmack: arteigen
Gebinde: institutseig. Flaschen	Aufbereitung/Desinfektion: keine
ANGABEN ZUM ORTSBEFUND:	
Die Proben wurden als Tauchproben in der orografisch linken Kammer des Hochbehälters gezogen.	
KURZGUTACHTEN:	
Die bakteriologischen Untersuchungen ergaben niedrige Koloniezahlen, Fäkalkeime waren nicht nachweisbar. Den chemischen Analysen nach handelt es sich um schwach saures, sehr weiches Wasser mit aggressiven Eigenschaften gegen Metall und Beton.	
Das Mischwasser aus dem Hochbehälter entspricht derzeit den Anforderungen der Verordnung "Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch", BGBl.II,235/1998 und ist somit verkehrsfähig.	
Regelmäßige Kontrolluntersuchungen sind durchführen zu lassen. Laut oben genannter Verordnung sind jährliche Untersuchungen erforderlich.	

Dr. Christl Bernhart
Dr. Christl Bernhart
Sachbearbeiterin

Univ. Prof. Dr. M.P. Dierich
Univ. Prof. Dr.M.P.Dierich

o. Univ.-Prof.

Umwelthygiene

Dr.med. Manfred P. Dierich

Vorstand des Institutes für Hygiene
der Leopold-Franzens-Universität

A-6010 Innsbruck • Fritz-Pregl-Straße 3 • Tel. ++43 (0) 512 / 507-3412 oder 3401 • Fax: 507-2749

Prof.Nr.: 3236/00/7

Innsbruck, am 18.04.00

Wasser-Untersuchung

Antragsteller:	Gemeinde Axams	
Probenbezeichnung:	Hochbehälter Axams	
Voruntersuchung Prot.Nr.:	3236/99/6	
Entnommen durch:	Dr. Bernhart	
Entnahmeort:	Axams	
Lufttemperatur/Wassertemperatur:	20/5,9	
Entnahmedatum:	02.09.99	
Eingangsdatum:	02.09.99	
Eingangsnummer:	957	
Bakteriologie-Nummer:	3133	

Bakteriologischer Befund (Codex Kap. B1)

Untersuchungsparameter			
Plattengußverfahren	Beginn		ZHK/RZ
KBE in 1 ml Wasser	d. Untersuchung:	02.09.99	
Agar-	nach 48 Stunden	0	
Gelatine	nach 72 Stunden	3	RZ 100 RZ* 10
	Verflüssiger %	50	
22 °C			
Agar 37 °C	nach 48 Stunden	0	RZ 20 RZ* 5
Membranfilter/Anreicherung			
KBE in 100 ml (250 ml)* Wasser			
Endo-	nach 24(48) Stunden	0 (0)	
Agar	E.coli	0	ZHK n.n.
	Coliforme Bakterien	0	ZHK n.n.
37 °C			
Slanetz Agar	nach 48 Stunden	2	
37 °C	Enterokokken	negativ	ZHK n.n.
Cetrimid	nach 48 Stunden	0	
Agar	Pseudomonas aeru-		
	ginosa (DIN 38411)	0	ZHK n.n.
37 °C			
Membranfilter/Anreicherung			
KBE in 20 ml (50 ml)* Wasser			
SPS-Agar	Sulfitreduzierende		
37 °C	Clostridien	-	ZHK n.n.

Bemerkungen:

ZHK = zulässige Höchstkonzentration RZ = Richtzahl

n.n. = nicht nachweisbar

* Untersuchungsmengen, Richtzahlen und zulässige Höchstkonzentrationen für desinfiziertes Wasser

© Univ.Prof.Dr.M.P.Dierich

Chemischer Befund (BGBL II 235/1998 - Codex Kap.B1) zu Prot. Nr. 3236/00/7

Probenbezeichnung:		Axams				
		HB Tauchprobe				
Meßort:						
Bemerkungen:						
Entnahmedatum:		02.09.99				
Eingangsdatum:		02.09.99				
Eingangsnummer:		908				
Chemische-Nummer:		1831				
Untersuchungsparameter		Einheit		RZ	ZHK	
Äußere Beschaffenheit	Geruch/Geschmack	Subjektiv	los			
	Färbung (SAK 436nm)		los	0,5 m ⁻¹		
a) vor Ort	Trübung (TBE)	FAU	<1,0	1,5		
b) Institut	Bodensatz		kein			
UV Durchlässigkeit bei 254 nm	vor Ort T(10cm)	%				
	Institut T(10cm)	%				
	SAK Wert	1/m				
Temperatur		°C	5,7	12	25	
pH-Wert	vor Ort	°C		6,5-8,5		
	Institut	20 °C	6,81			
	nach CaCO ₃ -Sättigung					
Elektr. Leitfähigkeit	vor Ort	°C	µS/cm	55		
	Institut	25°C	µS/cm	58	400	
KMnO ₄ Verbrauch		KMnO ₄	mg/l	1,1	8	20
Gesamthärte			°dH	0,91		
Karbonathärte			°dH	0,74		
Nichtkarbonathärte			°dH	0,18		
Säurekapazität (pH 4.3)			mmol/l	0,263		
Basenkapazität (pH 8.2)			mmol/l			
Calcium	Ca	mg/l	4,7	100		
Magnesium	Mg	mg/l	1,1	30	50	
Kalium	K	mg/l	1,4	10	12*	
Natrium	Na	mg/l	1,6	20	150	
Eisen gelöst (gesamt)		Fe	mg/l	<0,05	0,05	0,2
Eisen (II)		Fe	mg/l			
Mangan		Mn	mg/l	<0,010	0,02	0,05
Ammonium		NH ₄	mg/l	<0,02	0,05	0,5 ^{2*}
Hydrogenkarbonat		HCO ₃	mg/l	16,0		
Nitrit		NO ₂	mg/l	<0,005		0,1
Nitrat		NO ₃	mg/l	1,1	25	50
Chlorid		Cl	mg/l	<0,1	25 ^{3*}	
Sulfat		SO ₄	mg/l	6,5	25	250 ^{4*}
Fluorid		F	mg/l	<0,2		1,50
Phosphat, ortho		PO ₄	mg/l	<0,1	0,53	6,69
Sauerstoff sofort		O ₂	mg/l			
Sauerstoffsättigung bei		5,7 °C; %				
Sauerstoffzehrung 48h		O ₂	mg/l			
Kalkaggressive CO ₂ (Heyer)		CO ₂	mg/l			
freies / gebundenes Chlor		Cl ₂	mg/l			
Ozon		O ₃	mg/l			
Sonstige Analysen						
Ionenbilanz	Kationen	mmol/l	0,430			
	Anionen	mmol/l	0,415			
	Differenz	mmol/l	0,016			

ZHK = zulässige Höchstkonzentration; RZ = Richtzahl;
3* = geogen oder aufbereitungstechnisch bis 200 mg/l;

* = geogen bedingt bis 50 mg/l zulässig;

2* = geogen bedingt bis 5 mg/l zulässig;

4* = bis 750 mg/l zulässig, sofern Ca-Äquivalent <250 mg SO₄/l;

Sankt Peter und der Toni

Als wia, wenn's der Petrus grad so wollt,
desmal war der „Unsinnige“ den Wampelern gar nit hold

A trockne Strassn, schian asfaltiert
dazua mit Schottergranulat pliert,
Alfonsn Toni aus Axams in Tirol
kennt die Folgen doch sehr wohl,
wars daher nach ihm gegangen
gabs Schnee an fünf Platz'In in viele Tonnen.

Am Kögele war ja recht viel g'wösn
braucht hät's dazu nur an guaten Besn

Aber alm wird's den S. Pedro nit gelingen
den schian Schnee ins's Tal an Tag spater z'bringen.

Die Lehr von der G'schicht, Peter alluan kann dös nit.

A guater Ausschuss ist da wichtig
und der Verein versicherungspflichtig
damit dö, wenn eppas passiert, - richtig reagiert.

Alfonsn's Toni hat's erlebt
wia lang sie so Unfall hinderhebt.

Noacher scheint's ihm a ,noch wichtig
dass die Jungen lernen die Regeln richtig

Als erfahrener Spezialist in der Wampelerei
will er im Ausschuss sein dabei.

Luka



Kriegsopferentschädigung

Aufgrund zahlreicher Anfragen der Gemeindeämter sieht sich das Tiroler Landesarchiv veranlasst, die erforderlichen Unterlagen für Anträge nach dem **Kriegsgefangeneentschädigungsgesetz (KGEG)** BGBI. I, Nr. 142/2000 vom 29.12.200, das mit 1. Jänner 2001 in Kraft trat, bekannt zu geben.

Nach diesem Gesetz gebührt österreichischen Staatsbürgern, die während des Zweiten Weltkrieges in Kriegsgefangenschaft mittelost- und osteuropäischer Staaten (wie Albanien, Bulgarien, Polen, ehem. Sowjetunion, Rumänien, ehem. Tschechoslowakei, ehem. Jugoslawien) gerieten, je nach Dauer der Gefangenschaft eine monatliche Geldleistung zwischen ATS 200,- und ATS 500,-. Denselben Anspruch haben österreichische Staatsbürger, wenn sie von einer ausländischen Macht aus politi-

schen oder militärischen Gründen in Österreich festgenommen und in mittelost- oder osteuropäischen Staaten angehalten wurden. Vom Anspruch ausgeschlossen sind Personen, die nach dem Kriegsverbrechergesetz oder dem Verbotsgesetz rechtskräftig verurteilt wurden. Die Leistung wird nur den Kriegsgefangenen selbst, nicht aber den Hinterbliebenen gewährt.

Der Antrag auf Entschädigung muss bis zum 30. Juni 2001 gestellt werden. Die Leistung gebührt bei Vorliegen der Voraussetzung ab 1. Jänner 2001. Entschädigungsträger sind die Institutionen, die für den Ruhe und Versorgungsgenuss zuständig sind (d.s. in erster Linie die Sozialversicherungsträger).

Das Tiroler Landesarchiv ist aufgrund des Gesetzes verpflichtet, an der Feststellung

der erforderlichen Daten über Verlangen mitzuwirken.

Dazu sind folgende Daten erforderlich:

1. Name
2. Geburtsdatum
3. Geburtsort
4. derzeitige Wohnadresse
5. Wohnadresse zum Zeitpunkt der Einrückung zur Wehrmacht und der Rückkehr
6. Datum der Einrückung und Rückkehr

Das Tiroler Landesarchiv stellt nur die Bestätigung über die Kriegsgefangenschaft aus. Die Anträge sind bei jenen Entschädigungsträgern einzubringen, die den Ruhe und Versorgungsgenuss auszahlen.

Für die Landesregierung:
Univ.-Doz. Dr. Werner Köfler
(Landesarchivdirektor)

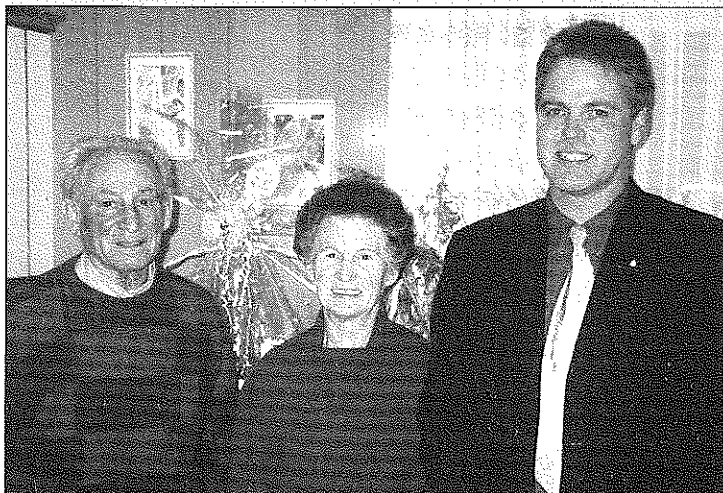
Runde Geburtstage und Jubiläen



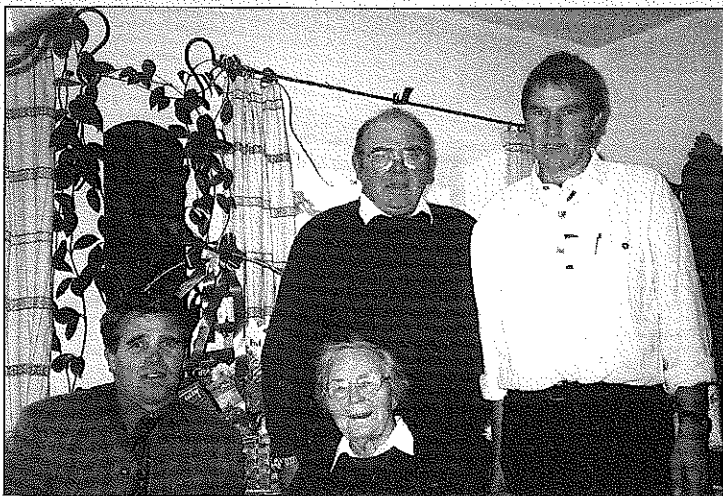
GOLDENE HOCHZEIT: Reglna und Heinrich Saurer im Bild mit BH Hauser



90. GEBURTSTAG: Ann Klotz



GOLDENE HOCHZEIT: Ottilia und Walter Riedl im Bild mit BH Hauser



90. GEBURTSTAG: Antonia Haldegger im Bild mit Bgm. Nagl und den Vizebürgermeistern Happ und Schiener



GOLDENE HOCHZEIT: Hilde und Dkfm. Albert Szedenik

Feuerbrandbekämpfung

In den **letzten 3 Jahren** wurden in Axams im Zuge der **Feuerbrandbekämpfung** folgende Maßnahmen durchgeführt.

Rodungen:

58 Apfel- und Birnbäume, 3 Quitten, 6 Feuersdorn, 2 Weißdorn, 1 Vogelbeere, 320 m² Cotoneaster.

Ausschnitte:

81 Apfel- und Birnbäume.

In Presseberichten wurde behauptet, dass die Bekämpfung des Feuerbrandes praktisch keinen Erfolg zeigt. Dem muss eindeutig widersprochen werden. **Es hängt davon ab, dass möglichst früh und richtig die entsprechenden Maßnahmen (Rodung und Ausschnitt) durchgeführt werden.** In Axams wurden 1998 bis 2000 **81 Obstbäume ausgeschnitten**, davon mussten in den letzten 2 Jahren **nur 7 Bäume gerodet** werden.

Es gibt in Tirol kein zugelassenes Spritzmittel gegen Feuerbrand!

Die **Gemeinde Axams** hat im Jahr 2000 **alle gesunden Cotoneaster** (Cotoneaster gilt als eine der gefährlichsten Pflanzen für die Übertragung des Feuerbrandbakteriums) im **öffentlichen Bereich** im Ausmaß von ca. **350 m² vorbeugend gerodet**. Viele Gartenbesitzer sind dem Aufruf der Gemeinde gefolgt und haben im Privatbereich

auch ihre Cotoneaster vorsorglich entfernt. Dafür möchte sich die Gemeinde bedanken und **alle anderen Gartenbesitzer nochmals bitten, vorhandene Cotoneaster vorbeugend zu entfernen (Entsorgung beim Strauchschnitt im Recyclinghof möglich).**

Das **Land Tirol** wird ab **heuer** für **Rodungen** und **Ausschnitte keine Kosten** mehr übernehmen.

Nach dem Pflanzenschutzgesetz sind die Kosten vom Besitzer zu tragen.

Es ist daher in ihrem eigenen Interesse, einen ev. **Verdacht auf Feuerbrandbefall** **möglichst früh der Gemeinde zu melden** und damit auch das Ausmaß der erforderlichen Arbeiten und Kosten gering zu halten.

Wenn jetzt beim Baumschnitt festgestellt wird, dass noch Laub am Baum hängt, ist anzunehmen, dass es sich um Feuerbrandbefall handelt. Daher unbedingt sofortige Meldung an das Gemeindeamt.

Die Gemeinde steht für alle Fragen zur Verfügung und unterstützt sie bei allen erforderlichen Maßnahmen durch den bestellten Feuerbrandbeauftragten Reinhard Sarg (Tel. 68110/Kl. 71).

Bildungswerk

Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes Axams

28. März 2001

**20.00 Uhr Pfarrsaal Axams:
Fremd im Dorf?**

Drei „Ausländerinnen“ stellen sich vor und erzählen von ihren Eindrücken und Erfahrungen als „fremde“ in ihren Dörfern, in ihrer „neuen Heimat“. Inge Patsch wird versuchen, mit den drei „Fremden“ Näheres über unser Verhalten - unser Umgehen mit „Fremden“ zu hinterfragen, uns mit den Augen von Fremden zu sehen. Dir. Georg Schärmer, Direktor der Caritas Tirol, vormals Leiter des Elisabethinums Axams, wird eine kurze Einführung zum Thema „Fremd sein“ geben.

Dieser Abend wird gemeinsam mit „Länder Menschen“ und „Caritas - Diözese Innsbruck“ veranstaltet.

Eintritt frei! - Unkostenbeitrag erbeten!

3. April 2001

**11.00 Uhr - Elisabethinum Axams
Puppenspiel: „Die fliegende Kiste“**
Puppenspielgruppe "Krawuzi" des Elisabethinums Axams

Musikalische Umrahmung: 1. Klasse (Musikklasse) des Bundesrealgymnasiums Adolf-Pichler-Platz und die Musikgruppe des Elisabethinums Axams.

Eintritt: ATS 10.-

Anlässlich der Ausstellung „**Axamer malende Leut**“ wird am 6. April um 17.00 Uhr in der Bücherei Axams eine Lesung von Frau Adele Sansone stattfinden.

Eintritt frei!

5. April 2001

**20.00 Uhr - Pfarrsaal Axams:
Mag. Peter Scheiring: War das Grab Jesu leer?**

7. Juni 2001

**20.00 Uhr - Pfarrsaal Axams:
Mag Peter Scheiring: Ein "Fresser" und "Weinsäufer" vor 2000 Jahren - nichts Ungewöhnliches?**

Diese beiden Veranstaltungen werden anlässlich des Bibeljahres 2000 gehalten.

Eintritt frei! - Unkostenbeitrag erbeten!

Das aktuelle Foto ...



Gefährliche Lizumstraße! Der Regen führt mitunter zu Bodenabbrüchen.